

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Spandau

Handlungsfeld	JuBa - Beschäftigung und Ausbildung für Jugendliche und Erwachsene unter besonderer Berücksichtigung des Dienstleistungssektors fördern
Aktion	
Förderzeitraum	14.03.2011 - 31.12.2011
Förderinstrument	LSK

<u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u>	
Projektname	Fußball und Mehr
Projektziel (Hauptziel)	Ziel ist die Förderung von problembehafteten Jugendlichen, damit diese sich zu einer guten Ausbildungsreife entwickeln können.
Projektkurzbeschreibung	<p>Es geht um das allgemein bekannte Problem, dass ein Teil unserer Jugendlichen schulabschluss- und ausbildungsgefährdet ist und bei diesen Jugendlichen die Gefahr besteht, dass sie nicht in der Lage sind, selbst bestimmt zu leben, sondern auf staatliche Unterstützungssysteme angewiesen sind.</p> <p>Das Projekt soll Jugendlichen dabei helfen einen Schulabschluss zu bekommen und durch die Praktikumsbetriebe den Weg in die Ausbildung, bzw. in den Beruf erleichtern.</p>
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	<p>Fußballverein Blau-Weiß Spandau 03, Küfersteig 16, 13595 Berlin</p> <p>Ansprechpartner: Herr Axel Vogel, Mobil: 0163-913 29 83, E-Mail: box.bird@web.de</p>
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Herr Jochen Anders
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Schulen (z.B. Wilhelm-Leuschner Oberschule, Comenius-Schule etc.), Betriebe (z.B. Brillenfachgeschäft Fielmann, Sanitätshaus Zimmermann etc.) und Fußballverein Blau-Weiß Spandau

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Verbesserung der schulischen Leistungen der teilnehmenden Jugendlichen als schulische Voraussetzung für eine angemessene Ausbildungsreife</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Die Erreichung dieses Zieles kann gemessen werden an der Entwicklung der Schulnoten (Zeugnisnoten) und der Schulabschlussprognosen für die Jugendlichen.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Während des Projektverlaufes haben alle teilnehmenden Jugendlichen ihre Zeugnisnoten deutlich verbessert. So hat z.B. keiner der teilnehmenden Jugendlichen mehr eine "5" oder eine "6" auf dem Zeugnis und die Prognosen für den Schulabschluss konnten in allen Fällen mindestens gehalten bzw. in fast allen Fällen deutlich verbessert werden (z.B. Hauptschulabschlusszeugnis statt Sonderschulabgangszeugnis).</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Förderung der Ausbildungsreife durch Teilnahme an der Arbeitswelt (Betriebspraktika)</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Die Erreichung diese Zieles kann gemessen werden an der Rückmeldung der Betriebe zu der Bewährung der Jugendlichen im Betriebspraktikum (regelmäßige Teilnahme, Pünktlichkeit, regelmäßiges Anfertigen von Praktikumsberichten, Übernahme von Aufgaben im Betrieb etc.).</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Die Rückmeldung über die Jugendlichen war in einem Fall negativ (unentschuldigte Fehlzeiten, Unpünktlichkeiten). In allen anderen Fällen waren die Rückmeldungen äußerst lobend und positiv. Einzelnen Jugendlichen wurde sogar zugesagt, dass sie - bei Erreichen des entsprechenden Schulabschlusses - in dem Praktikumsbetrieb eine Ausbildung beginnen können.</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Selbstbestimmte Teilhabe der Jugendlichen an der Gesellschaft und Vermeidung der Inanspruchnahme finanzieller staatlicher Unterstützungssysteme als Lebensentwurf</p>	
<p>Indikatoren</p> <p>Dieses Ziel ist nur z.T. objektiv messbar. Es kann im Wesentlichen nur gemessen werden an der von den Jugendlichen selbst geäußerten Einstellung hinsichtlich ihrer beruflichen und allgemeinen Zukunft.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Alle teilnehmenden Jugendlichen äußern den Wunsch nach einer beruflichen Ausbildung, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Fast alle Jugendlichen äußern nicht nur diesen Wunsch, sondern zeigen durch ihr Verhalten im Verein, in der Schule und im Betrieb, dass sie an der Umsetzung dieses Wunsches ernsthaft interessiert sind und zeigen entsprechende Anstrengungsbereitschaft, um dieses Ziel zu erreichen.</p>

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Das Projekt ist entstanden im Jugendbereich des Fußballvereins Blau-Weiß Spandau 03. Hier ergab sich aus Sicht der zuständigen Jugendtrainer die Notwendigkeit, die (damals noch) Kinder nicht nur fußballerisch, sondern auch darüber hinaus zu fördern.

Die aus diesem Gedanken entstandene Kooperation von Sportverein, Praktikumsbetrieben und Schulen soll die (inzwischen) Jugendlichen soweit fördern und in ihrer Entwicklung begleiten, dass sie sich für eine Berufsausbildung und die dafür notwendigen Voraussetzungen einsetzen, um als Erwachsene ein selbst bestimmtes Leben in der Gesellschaft führen zu können.

Zukünftig soll im nächsten Schritt konkret an den schulischen Abschlüssen der Jugendlichen gearbeitet werden, damit sie gut vorbereitet in eine Berufsausbildung einsteigen können. In einem weiteren nächsten Schritt ist geplant, die Jugendlichen bei ihrer beruflichen (Erst) Ausbildung zu begleiten.

Nachhaltigkeit ist bei diesem Projekt in hohem Maße gegeben, weil die Betreuung der Jugendlichen sich über viele Jahre erstreckt. Die bereits seit Jahren praktizierte (und für die nächsten Jahre weiterhin vorgesehene) enge Betreuung der Jugendlichen durch die gleichen Jugendtrainer des Vereins und das dadurch entstandene enge Vertrauensverhältnis zwischen diesen Betreuungspersonen und den Jugendlichen ist dabei der zentrale Punkt. Diese enge Betreuung über Jahre stellt sicher, dass die Betreuung nach dem Projektende nicht abbricht und den nachhaltigen Erfolg der Maßnahme dadurch gefährdet.

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	2.381,82 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	2.381,82 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	4.763,64 €	